©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Taxonomische Stellung von *Opius gracielae* SANTIS und Redeskription (Hymenoptera, Braconidae, Opiinae)

Von Maximilian FISCHER, Wien

Abstract

Opius gracielae SANTIS is compared with *Opius citlus* FISCHER and redescribed. Important morphological details are figured.

Im Jahre 1982 wurde die argentinische Art *Opius gracielae*, gezogen aus einer Minierfliege, von LUIS DE SANTIS (La Plata) als neu erkannt und beschrieben. Er hat mir das Typenmaterial aus dem Museo de la Plata zugänglich gemacht und damit die gegenwärtige Studie ermöglicht. Ich möchte ihm dafür herzlichst danken.

Opius (Opius s.str.*) gracielae* SANTIS

(Abb. 1-4)

Opius gracielae DE SANTIS, 1982; Rev. Soc. Ent. Argentina 41 (1-4): 326, ♀ ♂.

Untersuchtes Material: Argentinien: R.A.Cordoba, Manfredi, 4.11.1980, Col. VALADARES, ex pupas de *Amauromyza maculosa* en *Helianthus*, Museo de la Plata, Holotipo, *Opius (Opius) gracielae* n.sp. Det. De Santis, 1 ♀. Ein Männchen mit den gleichen Angaben als Allotype bezeichnet.

Taxonomische Stellung: Die Art ist in das Subgenus *Opius* s.str. einzuordnen und unterscheidet sich von dem nächststehenden *O. citlus* FISCHER wie folgt:

1. Seiten des Pronotums und Mesopleurum fein chagriniert. Oberseite des Kopfes und Hinterhaupt fein behaart. Mittelkiel des Propodeums einfach. *T1* 1,5mal so lang wie hinten breit: . . . . . *citlus* FISCHER

– Seiten des Pronotums und Mesopleurum glatt. Oberseite des Kopfes überwiegend kahl, nur seitlich behaart. Mittelkiel des Propodeums vor der Mitte gegabelt. *T1* so lang wie hinten breit: . . . . . *gracielae* SANTIS

♀. – Überwiegend glatt.

Kopf: 1,8mal so breit wie lang, 1,75mal so breit wie das Gesicht, 1,3mal so breit wie das Mesonotum, 2mal so breit wie das *T1* hinten. Augen vorstehend, 2mal so lang wie die Schläfen, an den Schläfen etwas schmäler als an den Augen und hier gerundet, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser, Hinterhaupt gebuchtet, Oberseite nur seitlich und am Hinterhaupt spärlich behaart; Ocellen kaum vortretend, der Abstand zwischen ihnen wenig größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht fast so hoch wie breit, fein und schütter haarpunktiert, Mittelkiel glatt, Augen parallelseitig. Clypeus 2mal so breit wie hoch, durch eine

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

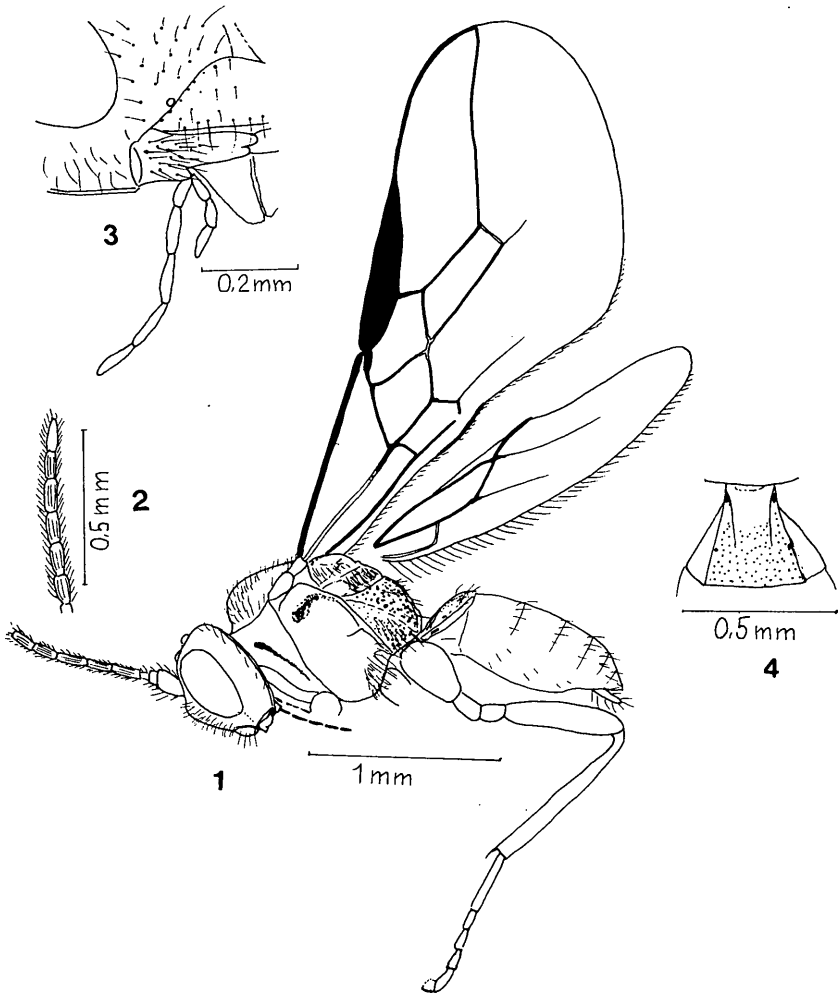

Abb. 1-4. *Opius gracielae* DE SANTIS. – 1. Körper in Lateralansicht, 2. Fühlerspitze, 3. Mandibel mit Umgebung, 4. erstes Metasomaltergit.

gleichmäßig gebogene Linie vom Gesicht getrennt, unterer Rand gerundet. Tentorialgruben voneinander 2,2mal so weit entfernt wie von den Augen. Wangen wenig kürzer als die basale Mandibelbreite. Mund geschlossen, Mandibeln an ihren Basen deutlich erweitert, Maxillartaster kürzer als die Kopfhöhe. Ein Auge in Seitenansicht 2mal so hoch wie lang, 1,3mal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler 1,8mal so lang wie der Körper, 31gliedrig; *G1* 3mal so lang wie breit, die folgenden Glieder nur wenig kürzer werdend, ein mittleres Glied und das vorletzte 2mal so lang wie breit; die Haare kürzer als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,33mal so lang wie hoch, 1,2mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet, Seiten an den Tegulae gerandet; vorn am Absturz und oben auf der Scheibe in der Mitte fein behaart,

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Notauli fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Schar feiner Haare gekennzeichnet. Praescutellarfurche sehr schmal, die Kerben kaum erkennbar, seitlich nicht abgekürzt. Scutellum mit feinen Haaren. Postaxillae und Seitenfelder des Metanotums mit hellen, filzigen Haaren überdeckt. Propodeum dicht, feinkörnig runzelig, mit vor der Mitte gegabeltem Mittelkiel, matt. Seite des Prothorax oben länger als hinten. Sternaulus fehlt, alle Furchen des Mesopleurums einfach, Praecoxalfeld hell und lang haarpunktiert. Metapleurum punktiert und lang behaart, nach hinten zu stärker, fast matt. Hinterschenkel 5mal so lang wie breit.

Flügel: Stigma keilförmig, *r* entspringt aus dem basalen Drittel, *r1* zweidrittel so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 1,5mal so lang wie *cuqu1*, *r3* schwach nach außen geschwungen, 2,2mal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *cuqu1* 1,8mal so lang wie *cuqu2*, *Cu2* distad schwach verjüngt, *nr* antefurkal, *d* 1,5mal so lang wie *nr*, *nv* schwach postfurkal, *B* 2mal so lang wie breit, außen unten unvollständig geschlossen; *nr* im Hinterflügel fehlend.

Metasoma: So lang wie der Thorax. *T1* so lang wie hinten breit, nach vorn ziemlich gleichmäßig verjüngt, hinten 2mal so breit wie vorn, ziemlich gleichmäßig runzelig, nur vorn glatt, Dorsalkiele schwach entwickelt, reichen kaum bis zur Mitte, weit voneinander entfernt. Bohrer sehr kurz, nicht vorstehend.

Färbung: Schwarz. Gelb: Scapus, Pedicellus, Anellus, unterer Rand des Clypeus, Mundwerkzeuge ausgenommen die Mandibelspitzen, alle Beine, Tegulae, Flügelgeäder und das *T2*. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 2,3 mm.

♂. – Stimmt mit dem ♀ überein.

Wirt: *Amauromyza maculosa* (MALLOCH) (Diptera, Agromyzidae), gezogen aus Puparien.

LITERATUR

FISCHER, M. – Subfamilia Opiinae, Hymenoptera, Braconidae (Opiinae), Das Tierreich, Berlin, 91: 69-71 (Subgenera von *Opius*).

FISCHER, M. – 1977. Subfamilia Opiinae II Amerika (nearktische und neotropische Region), Das Tierreich, Berlin, 96: 583 ff. (Subgenus *Opius* s. str.).

FISCHER, M. – 1983. Neubeschreibungen von neotropischen Opiinae aus den Gattungen *Desmiostoma*, *Bracanastrepha* und *Opius*. – Entomologische Abh., Dresden, 47: 65-94.

DE SANTIS, L. – 1982. III. Dos nuevos Himenopteros parasitoides de Agromyzidos argentinos (Braconidae y Pteromalidae), in: VALADERES, G., DIAZ, N. & DE SANTIS, L. 1982, Tres notas sobre Dipteros agromicidos de la Republica Argentina y sus Himenopteros parasitoides (Insecta). – Rev. Soc. Ent. Argentina, 41 (1-4): 319-330.

Anschrift des Verfassers: Hofrat Dr. Maximilian FISCHER,
Naturhistorisches Museum Wien,
A-1014 Wien, Burgring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: Taxonomische Stellung von Opius gracielae Santis und Redeskription (Hymenoptera, Braconidae, Opiinae). 46-48